



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

KOORDINATIONSSTELLE WOHNEN

„Wir begleiten Lebenswege“

Jahresbericht 2020

Koordinationsstelle Wohnen



Die Koordinationsstelle Wohnen im *Wohnen im Verbund*

Als zentrale Kontakt- und Anlaufstelle bietet die *Koordinationsstelle Wohnen (KoWo)* Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie ihren Angehörigen und gesetzlichen BetreuerInnen Beratung für den Lebensbereich Wohnen an. Sie informiert umfassend über das breitgefächerte Angebot in den besonderen Wohnformen sowie dem Betreuten Einzel- und Paarwohnen. Darüber hinaus vermittelt sie Ansprechpersonen für weitere Hilfen innerhalb des Vereins und wirkt – unter Einbeziehung aller regionalen Unterstützungssysteme – vernetzend mit externen Institutionen/Angeboten.

Die Beratung erfolgt im telefonischen Austausch sowie in der persönlichen Begegnung im Hausbesuch und richtet sich an:

- erwachsene Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung, die einen Wohn- und Betreuungsplatz in Stadt und Kreis Offenbach wünschen
- erwachsene Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung, die alleine leben möchten, sich aber im häuslichen Bereich nicht selbständig versorgen und organisieren können
- junge Heranwachsende mit Behinderung, die ihre persönliche Lebensplanung gestalten möchten und zum Leben in der Herkunftsfamilie alternative Wohnformen anstreben
- Familien mit erwachsenen Angehörigen mit Behinderung, die eine kurzfristige häusliche Entlastung oder Versorgung im Notfall benötigen (z.B. Kurzzeitwohnen, Notaufnahme)
- Eltern, Angehörige, gesetzliche BetreuerInnen sowie Institutionen und Vereine

Bezogen auf den Prozess der Hilfeplanung im Vorfeld einer anvisierten Aufnahme und den damit verknüpften Aufgaben, kommen der *KoWo* grundsätzlich drei übergeordnete Funktionen zu:

- eine anwaltschaftliche Funktion der Vertretung der Interessen der nachfragenden Person
- eine Vermittler- oder Maklerfunktion im Sinne einer Information und Beratung hinsichtlich der verschiedenen Unterstützungs- und Hilfeangebote
- eine Funktion der Zugangssteuerung zu den verschiedenen Angebots- und Dienstleistungsbereichen (Gate-Keeper-Funktion)

Im Jahr 2020 verlagerte sich der Clearing- und Beratungsradius der *KoWo* durch die Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen primär auf die intensive telefonische beratende Unterstützung mit teils akuter Hilfestellung unter Einbezug von Vernetzungspartnern sowie der Verabredung nächster Schritte im Voraufnahmeprozedere nach Lockerung der Kontaktbeschränkungen.

Die Präsenzberatung reduzierte sich deutlich und die fachlichen Standards für die persönlichen Begegnungen mussten dem jeweils aktuellen Infektionsgeschehen angepasst werden.

Im April 2020 wurde das neue Gesamtplanverfahren des Landeswohlfahrtsverbandes eingeführt. Damit ist die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes Aufgabe der zuständigen Leistungsträger der Eingliederungshilfe und im sogenannten Lebensabschnittsmodell geregelt, das heißt: für erwachsene Männer und Frauen mit Behinderung wird der LWV zuständig sein, die Kreise und kreisfreien Städte für Kinder und Jugendliche.



„Wir begleiten Lebenswege“

Das sogenannte Gesamtplanverfahren sieht mit dem vom LWV Hessen neu geschaffenen Fachdienst zur Bedarfsermittlung und Teilhabepanung die künftige Bedarfsermittlung bei

- Personen, die neu nach Leistungen zur Teilhabe nachfragen,
- Personen, bei denen eine bedeutsame Veränderung bei der Unterstützung ansteht,
- 10 Prozent der Personen, die bereits Leistungen erhalten, in Form von Zufallsstichproben vor.

Bei allen anderen Personen findet die Bedarfsermittlung und Teilhabepanung wie bisher durch die Leistungserbringer statt. Die Hilfeplankonferenzen wurden mit diesem Systemwechsel aufgelöst.

Kooperationen und Vernetzung

Die *Koordinationsstelle Wohnen* ist mit zahlreichen Institutionen und Fachdiensten vernetzt und arbeitet mit diesen sowohl einzelfallbezogen als auch zu übergeordneten Themenstellungen zusammen:

❖ vereinsintern insbesondere mit:

- allen Einrichtungen des Gemeinschaftlichen Wohnens im Wohnen im Verbund
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Ambulanter Dienst mit Familienunterstützendem Dienst, Pflege und Assistenz
- Schulsozialarbeit an den Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Regionalteams des Autismus-Therapieinstituts

❖ extern insbesondere mit:

- Landeswohlfahrtsverband Hessen, Regionalverwaltung Darmstadt
- Fachdienst zur Bedarfsermittlung und Teilhabepanung, LWV
- Werkstätten Hainbachtal, Tagesförderstätten
- diverse Betreuungsbüros-/behörden sowie Berufsbetreuer zur gesetzlichen Betreuung
- Beratungs- und Koordinationsstelle für Menschen mit Behinderung, Kreis Offenbach
- Kommunaler Behindertenbeauftragter der Stadt Offenbach
- EUTB in Stadt und Kreis Offenbach
- Sozialamt Kreis und Stadt Offenbach
- Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung für körperliche und motorische Entwicklung
- Verein Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung
- Verein Gemeinsam mit Behinderten
- Einrichtungsträger von stationären Kinder- und Jugendeinrichtungen regional und hessenweit
- Mission Leben, Aumühle; Nieder-Ramstädter Diakonie, Internationaler Bund Südhessen



Unterstützende Leistungen der Koordinationsstelle Wohnen

Beratungstätigkeit

Im Jahr 2020 erfolgten über die *Koordinationsstelle Wohnen* zum Lebensbereich Wohnen 126 telefonische Erst- und Folgeberatungen. Umfängliche Gespräche in Form von Hausbesuchen und persönlichen Vorsprachen in der *KoWo* konnten aufgrund der Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie lediglich zwei stattfinden.

Das Beratungsangebot wurde von insgesamt 55 Personen in Anspruch genommen (13 Personen aus der Stadt Offenbach / 41 Personen aus dem Kreis Offenbach/eine Person außerhalb).

Unterstützende Leistungen bei Wohnformwechsel

Die Koordinationsstelle Wohnen unterstützte im Berichtszeitraum 28 Familien und KlientInnen im Vorfeld einer Wohnformveränderung über die persönliche Beratung und Prozessbegleitung beim

- Wechsel aus einer Kinder- und Jugendeinrichtung in das Wohnen im Verbund
- Auszug aus der Familie in eine ambulante/gemeinschaftliche Betreuung
- Wechsel vom Gemeinschaftlichen Wohnen in das Ambulant Betreute Wohnen innerhalb des Wohnen im Verbund des Vereins Behindertenhilfe
- Wohnen im eigenen Haushalt ohne Unterstützung zum Ambulant Betreuten Wohnen
- Wunsch nach Kurzzeitwohnen, Abklärung von Notaufnahmen

Informationen zur Belegung im Wohnen im Verbund und der Interessentenliste

Neuaufnahmen im Wohnen im Verbund:

Im Jahre 2020 konnte sechs Personen aus der Interessentenliste ein Wohn- und Betreuungsplatz im *Wohnen im Verbund* vermittelt werden. Davon erfolgten fünf Neuaufnahmen in den Wohneinrichtungen des Vereins und eine im Ambulant Betreutem Wohnen.

Ohne Vermerk in der Interessentenliste und somit kurzfristig konnten im Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Asperger oder High-Functioning-Autismus drei Personen aufgenommen werden, dazu sechs weitere Personen im Fachbereich Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung und eine Person im kurzfristigen Wechsel aus einer Kinder- und Jugendeinrichtung auf einen Intensiv-Wohnplatz in der Philipp-Jäger-Wohnanlage.

Weitere Bewegungen in den Wohnverbänden:

Kurzzeitwohnen und Notaufnahmen:

Die Inanspruchnahme des Kurzzeitwohnens hat sich in 2020 auf etwa 1/3 des Vorjahresbestandes reduziert. Dies resultiert aus den pandemiebedingten Einschränkungen, die neben vielen gravierenden und weitreichenden gesellschaftlichen Veränderungen auch das Urlaubs- und Reiseverhalten betrafen und sich, gepaart mit Unsicherheiten und Ängsten, in einer deutlichen Zurückhaltung hinsichtlich der Nachfrage an Kurzzeit- und Notbetreuungen widerspiegelte. Dazu galt es, die Betretungsverbote und Hygieneschutzbestimmungen in den Wohneinrichtungen einzuhalten.



„Wir begleiten Lebenswege“

Auszüge:

Ein Klient aus dem Ambulant Betreuten Wohnen ist zu einem Betreuungsangebot eines anderen Trägers gewechselt. Mit acht Todesfällen von langjährigen KlientInnen aus dem Gemeinschaftlichen Wohnen und dem Ambulant Betreuten Wohnen war das Jahr 2020 wiederum für MitarbeiterInnen und BewohnerInnen in den drei Wohnverbänden mit tiefer Trauer belegt.

Zu- und Abgänge in der Interessentenliste:

Die Interessentenliste verzeichnete im Jahr 2020 sechs Neuzugänge, wovon eine aus dem Kreis Offenbach, vier Personen aus der Stadt Offenbach und eine Person aus Frankfurt (beschäftigt in der WfbM Hainbachtal) kommen. Vermittelt aus der Interessentenliste in das Betreuungsangebot des Vereins wurden sechs Personen, weitere fünf Personen haben sich aus unterschiedlichsten Gründen abgemeldet (Verbleib in der Familie, Umzüge, Wohnplatz bei anderen Trägern usw.).

Die Interessenten- bzw. Bedarfsliste für einen Wohn- und Betreuungsplatz zeigte zum Jahresende 2020 einen unberücksichtigt gebliebenen Aufnahmebedarf von 14 Personen im Lebensbereich des Gemeinschaftlichen Wohnens auf, dem mit der Kapazitätsauslastung der Wohneinrichtungen nicht entsprochen werden konnte; von weiteren 33 Personen wird eine Aufnahme im Zeitraum 2021-2023 gewünscht und 52 Personen möchten den Zeitpunkt einer Aufnahme offen halten.

Herausragend in der Altersstruktur der Interessentenliste ist die Altersklasse zwischen 21 bis 30 Jahren mit einem prozentualen Anteil von 31,8 %, gefolgt von der Gruppe der 31-40-Jährigen mit 23,6 %. Hier bildet sich sehr sichtbar der gesellschaftliche Wandel der frühe(re)n Ablösung in Familien mit Angehörigen mit Behinderung ab. Die berufliche Praxis zeigt auf, dass sich die Fragestellung: „*Wie will ich einmal wohnen und leben?*“ mittlerweile zu einem der großen Themen im Übergang von Schule in das Erwachsenwerden etabliert hat und sich somit der Trend, bereits im jungen Erwachsenenalter die persönliche Lebensplanung auch hinsichtlich der Wohngestaltung zu entwickeln und dabei Unterstützung durch Familie und Institutionen zu erfahren, fortsetzen wird.

Für den Jahresbeginn 2021 verzeichnen wir 99 Personen auf der Interessentenliste für einen Wohn- und Betreuungsplatz in den besonderen Wohnformen oder dem Ambulant Betreuten Wohnen.



Statistik 2020

Interessentenliste lfd. Jahr 2020

**Personen auf der Interessentenliste
(inkl. Abgänge)**

männlich	66
weiblich	42
Kind	2

Gesamt	110
--------	-----

Herkunft nach Orten

Dietzenbach	7
Dreieich	5
Egelsbach	4
Hainburg	9
Heusenstamm	5
Langen	5
Mühlheim	8
Neu-Isenburg	
Obertshausen	7
Rödermark	4
Rodgau	13
Seligenstadt	6

Summe Kreis	73
-------------	----

Stadt Offenbach	35
außerhalb	2

Gesamt	110
--------	-----

Zugänge in die Interessentenliste

Dietzenbach	
Dreieich	
Egelsbach	
Hainburg	
Heusenstamm	
Langen	
Mühlheim	
Neu-Isenburg	
Obertshausen	
Rödermark	
Rodgau	1
Seligenstadt	

Summe Kreis	1
-------------	---

Stadt	
Offenbach	4
außerhalb	1

Gesamt	6
--------	---

**Abgänge von der
Interessentenliste**

Vermittelt im WV	6
sonst. Abgänge	5

Gesamt	11
--------	----



Interessentenliste Stand 31.12.2020

Gewünschter Aufnahmezeitpunkt

sofort	11
2020	3
2021-2023	33
unbestimmt	52

Gesamt: 99

Altersstruktur

Klassen	Gesamt	männlich	weiblich
0 - 16 Jahre	2	1	1
17 - 20 Jahre	14	5	9
21 - 30 Jahre	35	22	13
31 - 40 Jahre	26	21	5
41 - 50 Jahre	16	9	7
51 - 60 Jahre	15	8	7
61 - 65 Jahre	2	1	1
Gesamt	110	67	43

Personengruppen	Personen
Werkstattklientel	71
Schwerer Behinderte	30
externe Wohngruppe	3
Betreutes Wohnen	3
Stationär begl. Wohnen	3